Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 40

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

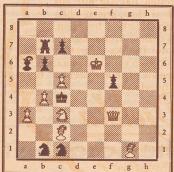
Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Problem Nr. 738

G. TARUC, ZEIMELIS (Litauen)

Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 739 R. Rindöien, Rindal 2. Pr. «The Puzzler» 33/34



M. Barulin, Moskau 3. Pr. «The Puzzler» 33/34

Problem Nr. 740



Wettkampf Grob-Nägeli.

Wettkampf Grod-Nageli.

Mitte September kam es in Bern zu einem neuen, dem dritten Wettkampf zwischen dem jungen Züricher Berufsmeister und dem Berner Vorkämpfer Prof. Nägeli. Nachdem die beiden vorangegangenen Wettkämpfe unentschieden ausgeangen, waren beide Gegner wohl fest entschlossen, diesmal eine einwandfreie Entscheidung herbeizuführen. Es kam daher zu sehr scharf geführten Angriffspartien, die zum Teil äußerst spannend verliefen. Dem jungen Zürcher war das Glück nicht hold; er traf seinen Gegner in der besten Verfassung und mußte sich in fünf Partien vor der überlegenen Partieanlage und der sicheren Spielführung des Berners beugen. Einzig in der fünften Partie gelang es ihm, in einer verwegenen Angriffspartie einen glücklichen Sieg zu erringen, glücklich, wild der Berner im Mehrbesitz eines Turmes und eines Läufers das sichere Remis versäumte. Der Wettkampf endete somit mit einem 5:1-Siege von Prof. Nägeli.

Partie Nr. 290

Gespielt in Bern am 17. September 1934.

Weiß: H. Grob-Zürich.		Schwarz: O. Nägeli-Bern.
1. d2—d4 2. c2—c4	Sg8—f6 e7—e6	25. Kg1—h1 °) Df4—e3 26. Dc2—d2 ¹0) De3—c5
3. Sb1—c3	Lf8—b4	27. Lc4—f7! Sh3—f4
4. Lc1—d2	0-0	28. Lc3—d4 Lf6×g2+11)
5. Dd1—c2	d7—d6 1)	29. Kh1-g1 Dc5-c6 12)
6. a2—a3	Lb4Xc3	30. Tf1×f4 e5×f4
7. Ld2×c3	Dd8-e7	31. Ta1-c1 13) Tf8×f7 14)
8. Sg1—f3	Sb8—d7	32. Tc1×c6 Lg2×c6
9. e2—e3	e6—e5	33. Kg1—f2 f4—f3
10. d4—d5	a7—a5 2)	34. h2—h4 Kh8—g8
11. b2—b3	Sd7—c5	35. h4—h5 h7—h6
12. Sf3-d2 3)	Lc8-d7	36. Ld4—e3 Tf7—f5
13. Lf1-e2	c7—c6 4)	37. Le3—b6 Tf5×h5
14. d5×c6	Ld7Xc6	38. Dd2—c3 Th5—h2+
15. 0-0	Sf6—e4	39. Kf2-g3 Th2-g2+
16. Tf1-d1	Se4×d2 5)	40. Kg3—h4 Ta8—f8
17. Lc3×d2	f7—f5	41. Lb6—e3 f3—f2
18. Ld2—c3	De7—g5	42. Dc3-c4+ Kg8-h7
19. Le2-f1 6)	Sc5-e4	43. Dc4—d3+ Kh7—h8
20. c4—c5 ⁷)	f5—f4	44. d6—d7 Lc6×d7
21. e3×f4	Dg5×f4	45. Le3×f2 g7—g5+
22. c5×d6 8)	Se4×f2	46. Kh4—h5 Tg2—h2+
23. Lf1-c4+	Kg8-h8	47. Kh5-g6 Ld7-e8=
24. Td1-f1	Sf2—h3+	unique via
1) Schwarz will die Läuferentwicklung noch nicht festlegen:		

²) Droht durch Vormarsch nach a4 den weißen b-Bauern rückständig zu machen und dem Springer auf b3 eine sichere Aktionsbasis zu schaffen.

3) Es drohte nochmals a5-a4 (13. b4, Sb3!).

Schwarz sucht seinen Entwicklungsvorsprung mit immer neuen Unternehmungen auszunützen

b) Der Springer ist die wirksamere Verteidigungsfigur als der eingeschlossene Läufer. Merkwürdigerweise muß zudem Weiß mit dem Läufer zurückschlagen und weitere Tempis verlieren: 17. DXS? SXb3! und 17. TXS? a4! 18. bXa4 LXa4 nebst Sb3.

⁶) Erzwungen; 19. f3 geht wegen DXe3+ nicht und 19. g3 führt zu Schwächen, die sich unheilvoll auswirken müssen.

7) Weiß entschließt sich zu einer bravourösen Gegenaktion.

8) Da der f-Bauer nicht gut zu decken ist, wird die Kom-pensation vorschußweise einkassiert.

9) 25. g×h3 hat Matt in 2 Zügen zur Folge.

10) Weiß kann sich gegen die zahlreichen Drohungen (Sf2+oder Tf2 oder Sf4) kaum mehr zur Wehr setzen, findet aber doch noch recht geistreiche Gegenhiebe.

11) Die einzige Antwort, die den Stellungsvorteil festhält. Falsch wäre nun: 29. D×g2 wegen D×d4 30. D×b7 Tab8 und Weiß ist verloren.

¹³) Etwas besser war hier DXf4, da darauf Ld5 nicht geht wegen 32. LXg7 und Remis durch ewiges Schach. Schwarz müßte daher 31... Df3 spielen und hätte trotz des materiel-len Vorteils noch hart um den Sieg zu kämpfen.

¹⁴) Wohl hat die Dame auch jetzt kein gutes Fluchtfeld; der Sieg läßt sich aber viel einfacher sicherstellen.

BÜCHERTISCH

Die wichtigsten Eröffnungen des Schachspiels, übersichtlich zusammengestellt von A. Kahle, O. Koch und A. Hild. Neu herausgegeben von Ludwig Rellstab. Verlag Hans Hadewigs Nachf., Cutr Ronniger, Leipzig.

Das beliebte Büchlein mit dem Stammbaum der Eröffnungen ist von Rellstab geschickt erneuert worden, indem vor allem die Einführungen zu den einzelnen Eröffnungen mit den neuesten Erkenntnissen zu vergleichen waren. Es kann in der neuen Form Anfängern empfohlen werden, die sich ohne zu viel Zeitaufwand in dem weiten Gebiete der Eröffnungstheorie orientieren möchten. Aber auch Kursleiter werden gerne die historischen Bemerkungen zu den wichtigsten Eröffnungen und die kurzen Charakterisierungen der verschiedenen Eröffnungsanlagen nachlesen wollen.

J. N.

Was sagen Sie zu einem solchen Optimisten?

Wer ihm etwas von Fürsorge für die Zukunft und für die Familie redete, erhielt promp^t zur Antwort: "Dummes Zeug, ich bin Optimist. Man muß auf sein Glück vertrauen, dann passiert einem am wenigsten etwas". Damit war für ihn die Sache erledigt.

Für diese beiden aber, für seine Frau und den kleinen Bub ist die Sache nicht erledigt. Die beiden Bedauernswerten müssen jetzt die Folgen von Vaters leichtsinniger Sorglosigkeit tragen. Heute stehen sie mittellos da.

Wäre es nicht auch für einen Optimisten selbstverständliche Vaterpflicht gewesen, daß er seinen Angehörigen ein Kapital sichergestellt hätte, das wenigstens außer den sofortigen Kosten bei seinem Tod den Unterhalt der Familie während dem folgenden Jahr gedeckt hätte? Der VITA-SPARVERTRAG ist ein ganz vorzügliches Mittel, um sich mit kleinen wöchentlichen Beiträgen von Anfang an ein Kapital sicherzustellen. Wenn Sie den nebenstehenden Abschnitt einsenden, werden Sie kostenlos und ohne jede Verpflichtung ein Schriftchen mit einer

genauen Erklärung über den Vita-Sparvertrag erhalten. Am besten schneiden Sie den Abschnitt gleich aus, damit Sie es nicht vergessen!

V. Conzett & Huber

Generalvertretung der Vita-Volks-Versicherung



Unterzeichneter wünscht kostenlos und ohne jede Ver-pflichtung genaue Auskunft über den Vita-Sparvertrag. Name:

Einsenden an: V. Conzett & Huber, Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung, Morgartenstraße 29, Zürich 4



klein-schreibmaschine

schon von fr. 275.- an occasionen · miete tausch · abzahlung

bahnhofplatz 7 · zürich





leicht verdaulich, wohlschmeckend zur Kranken- und Kinderpflege unentbehrlich.

In allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche erhältlich.



Abonnieren Sie Zürcher Illustrierte



im MOMENT schmerzfrei!

Sie brauchen nur ein Scholl's Zino-Pad aufzulegen und der Schmerz ist beseitigt. Auch in Größen für Ballen, Hornhaut und weiche Hühneraugen zwi-schen den Zehen hergestellt. Fr. 1.50 per Schachtel. In ALLEN APOTHEKEN UND DROGERIEN ERHÄLTLICH

Scholl's Zino-pads



Was gilt bis Ende Oktober 1934?

Im Wandergebiet Zürich

32. Spezialtour:
Wanderatlas 1.A : «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 30 (Halbtagestour).
Von Waldegg über Reppischterrasse und Jurablick nach
dem Uefliberg

Bestätigungsstellen:
1. Waldegg, Rest. «Waldesruh». 2a Uetliberg, Rest. «Uto-Kulm»; oder 2b Uetliberg, Rest. «Uto-Staffel».

33. Spezialfour:
Wanderalas 1 A : - Zürich Süd-West» = Tour Nr. 54 (Tagestour).
Ringlikon – Landikon – Ettenberg – Aesch – Islisberg –
Hedingen

tätigungsstellen:

1. Landikon, Rest. z. «Metzgerstübli». 2. Aesch, Rest. «Landhus».

3. Hedingen, Rest. z. «Sternen».

Im Wandergebiet St. Gallen

34. Spezialtour:

deratas 2A: -St. Gallen Nord» = Tour Nr. 1 (Halbtagestour).

Rotmonten—St. Peter und Paul—Kronbühl—Guggelen—

Neudorf

tigungstellen:
18 Kommoner 2

gungsstellen:

1a Rotmonten, Rest. z. «Sonne»; oder 1b St. Gallen O, Rest. «Peter
und Paul». 2. St. Gallen O, Rest. «Guggeien». 3. Neudorf (Tramendstation), Rest. z. «Adler».

35. Spezialfour:
Wanderatlas 2.A: s6x. Gallen Nord» — Tour Nr. 34 (Tagestour,).
Station Roggwil-Berg — Schloß Mammertshofen — Roggwil—Arbon—Steinach—Horn—Rorschach

igungsitellen:
1a Roggwil, Station, Gasthaus «Mammertsberg»; oder 1b Roggwil,
Gasthaus z., «Cuben». 2a Arbon, Rest. «Schifflände», oder 2b.
Alkoholfries Volkshaus; oder 2c Steinach, Gasthaus «Stermen».
3a Rosschach-Hafen, sBahnhof-Buffet; Oshne Tafel), oder 3b HotelRest. «Bahnhof», oder 3c Cafe-Conditorie «Maurer» (ob der Post).

Im Wandergebiet Luzern

36. Spezialfour:
Wanderatlas 3 A: «Luzern Ost» = Tour Nr. 23 (teilweise) in umgekehrter

rung (Halbtagestour).

Hertenstein—Weggis—Lützelau—Vitznau

Grigungsstellen

ris, Hotel-Rest. «Viktoria». 2. Vitznau, Horel-Rest. «Rigi».

1. Weggi, Hole-Rest. *Viktoria*. 2

37. Spezialfour:
Wanderatis 34: *Luzern Ost» = Tour Nr, 13 (Tagestour) teilweise kombiniert mit Tour Nr. 12 und Tour Nr. 13b.
Luzern - Ebikon - Öffgenfal - Udligenswil - Michels-kreuz-Steinfobel - Rothkreuz

ungstetten:
1a Luzern, Rest. «Schloßberg»; oder 1b Ebikon, Rest. z. «Bahnhof».
2a Udligenswil, Gasthof und Pension «Engel»; oder 2b Michelskreuz, Rest. «Michelskreuz». 3a Rothkreuz, Flotel «Bauernhof»; oder 3b «Bahphof-Buffer».

Im Wandergebiet Basel

38. Spezialtour:

Wanderalas 4 A: • Basel Sid-West> == Tour Nr. 2 (Halbtagestour).

Basel -- 5t. Margarethenbrüde -- Bafferie -- Bruderholz-Bottmingen-- Binningen -- Basel-Heuwage

Bestätigungstellen:

1. Basel, Alkoholfr. Café «Batterie». 2. Bottmingen, Gasthaus und
Conditorei z. «Sonne».

39. Spezialfour:
Wanderalas 4A: «Basel Süd-West» = Tour Nr. 16 (Tagestour),
Zwingen—Difftingen—Blauenkamm—Nenzlingen—
Pfetfingen—Aesch
Bettätigungstellen:
1. Zwingen, Hotel «Bahnhof». 2. Nenzlingen, Rest. und Pension
«Dannacher».

Im Wandergebiet Bern

40. Spezialtour:
Wanderalas 5 A : *Bern Osts = Tour Nr. 4 (Halbtagestour).
Bern (Bärengraben) - Bolligenallee - BolligenSchwandiholz - Delfwil - Ostermundigen - Bern

Bestätigung sitellen:
Bestätigung sitellen:
da Bern, Café-Bitengrahms, od. 15 Bolligen, Casthof z. «Stemms
da Bern, Café-Bitengrahms, od. 15 Bolligen, Casthof «Giegelhuiss
do d. 20 Cetermudigen, Gasthof «Waldeger, od. 20 Cetermudigen,
de berg, Alkoholfr, Rest. und Pension «Waldheim» (abseits der Route).

ungstreuen:

1. Bern (Burgernziel), Rest. «Burgernziel». 2. Deißwil, Gasthof «Ziegelhüsi». 3. Gümligen, Wirtschaft z. «Kreuz».

Die große Wanderbundtour 1934

iedkarten. Zürich – Uetliberg – Albis – Sihlbrugg-Dorf – Neuheim – Höllgrotten – Zug – Zugerberg – Wildspitz – Steiner-berg – Goldau – Klösterli – Rigi-Staffel – Seebodenalp-Küfnacht; oder Hohle Gasse – Immensee, Lityungstzteller

üßnacht; oder Hohle Gasse-Immensee.

18 Baldern, Berghaus «Baldern», oder 16 Albispaß,

18 Baldern, Berghaus «Baldern», oder 16 Albispaß,

18 Baldern, Berghaus «Baldern», oder 16 Albispaß,

18 Schweikhof, Rest. «Schweikhof»,

28 Sihlbrugg-Dorf, Rest. «Edwen», oder 20 Neu heim, Wirtschaft u. Metzg. «Ochsen», oder 26 Baar, Rest. «Höllgrotten».

38 Zug, Hotel «Ochsen», oder 26 Baar, Rest. «Höllgrotten».

38 Zug, Hotel «Ochsen», oder 3b Zug, Gashaus «Rößli»,

4 Zugerberg, Rest. «Zugerberg».

5 Zuger-Alpli, Alpwirtschaft «Alpli», oder 5b Wildspitz,

Hötel «Rößberg Kölm».

7 Riji: Klöster II, Hordet Sonne», oder 7b Rigi-Klösterli,

Hötel «Krone» oder 7c Rigi-Staffel, Hotel «Rigi-Staffel.

Seeb od enal p., Hotel Seebodenal».

9a Küßnacht, Hotel Hirschen, od. 9b Immense, Hotel «Rigi».







auch in Miete.

Portable Klein-Schreibmaschinen Alte gebrauchte Schreibmaschinen nehmen wir zu vorteilhaften Bedingungen an Zahlungsstatt.

7 verschiedene Modelle, wovon

drei 100% geräuschlos, für jeden

Gebrauchszweck v. Fr. 215.- an.

Erleichterte Anschaffung mit kleiner Anzahlung und beque-

men Monatsraten - auf Wunsch

Verlangen Sie unverbindliche Offerte von

ANTON WALTISBÜHL & CO. ZÜRICH

Bahnhofstr. 46 · Telefon 36.740